Donnerstag, 23. Oktober 1924. 63. Jahrgang. Nr. 245.

Erscheint an allen Werktagen

Bezugspreis monatl. Zloty
bei der Geschäftsstelle 3.50
bei den Ausgabestellen 3.70
durch Zeitungsboten 3.80
durch die Post . . . 3.50
ausschl. Postgebühren
ins Ausland 6 Zloty,
in deutscher Währg. 5 R.-M.

Fernsprecher 6105. 6275.
Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt
(Posener Warte)

Postscheckkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Postscheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr. für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 15 Groschen, Reklameteil 45 Groschen. Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 zł

RUBEROID Dachpappendeckung Fussbodenbelag
Alleinvertrieb OSKAR BECKER POZNAN Św. Marcin 59

Auflösung des deutschen Reichstags.

Berlin, 21. Oktober. (Pat) Der Präsident der Republik hat auf Vorschlag des Reichskanzlers das Auflösungsdekret für das deutsche Parlament unterzeichnet. Es sind dies die Folgen einer heut nachmittag durch die demokratische Reichstagsfraktion angenommenen Resolution. Die Führer der Demokraten, Koch und Erkelenz, haben den Kanzler davon benachrichtigt, daß sie die Bildung eines Rechtskabinetts für die internationale Lage Deutschlands als gefährlich ansehen und daß sie ihre Mitarbeit dabei verweigern. Die vorhergegangenen Tatsachen, sind folgende: Im Laufe des Vormittags hat Reichskanzler Marx an die Führer der deutschnationalen Reichstagsfraktion und an die Demokraten Briefe gerichtet. Im ersten Briefe bittet der Kanzler um die Mitteilung, ob die Deutschnationalen bereit wären, an der Bildung des Kabinetts teilzunehmen und ob sie sich mit 4 Portefeuille zufrieden geben würden, die von ihrer Fraktion gefordert wurden. Im zweiten Briefe bittet der Kanzler die Demokraten um Benachrichtigung zu demselben Termin, ob die demokratische Fraktion damit einverstanden ist, daß Geßler den Posten des Reichswehrministers in einem Rechtskabinett beibehalte. Die oben zitierte Antwort der demokratischen Fraktion hat den Bruch dreier Koalitionen herbeigeführt, auf das sich das bisherige Kabinett Marx und Stresemann stützte, und der Zusammenbruch hat die Auflösung des deutschen Parlaments zur Folge.

Die Auflösung des deutschen Reichstages, die nun schon seit einigen Wochen wie ein drohendes Gewitter in der Luft hing, ist nach vielen mühseligen Versuchen nun doch Wahrheit geworden. Das Auflösungsdekret des deutschen Reichspräsidenten hat folgenden Wortlaut: Berlin, 20. Oktober 1924. Parlamentarische Schwierigkeiten machen die Beibehaltung der gegenwärtigen Reichsregierung und gleichzeitig die Bildung einer neuen Regierung auf der Grundlage der bisher befolgten Innen und Außenpolitik unmöglich. Auf Grund des Art. 25 der Reichsverfassung löse ich deshalb den Reichstag auf. Der Reichspräsident, gez. Ebert. Der Reichskanzler, gez. Marx

Ein Rücktritt des Kabinetts ist nach diesen amtlichen Mitteilungen nicht erfolgt. Das bisherige Kabinett ist nicht als geschäftsführendes, sondern als politisches Kabinett im Amt verblieben. Der Staatssekretär der Reichskanzlei überbrachte die Verordnung des Reichspräsidenten dem Präsidenten des Reichstags, Wallraf, sofort nach Unterzeichnung. Somit hat der deutsche Reichstag sein rechtliches Dasein verloren. Es können nunmehr weder Ausschußsitzungen, noch Vollsitzungen stattfinden. Die bereits angesagten Sitzungen wurden wieder abgesagt. Die Fraktionen als solche fallen nunmehr auch fort, doch bleibt es ihnen unbenommen, im Reichstage ihre Sitzungen zu veranstalten. In politischen Kreisen ist die Ansicht verbreitet, daß man wahrscheinlich auch den preußischen Landtag auflösen wird, um zu diesem Tage die Wahlen mit den Reichstagswahlen zu verbinden. Aus denselben Gründen ist anzunehmen, daß auch der hessische Landtag aufgelöst werden wird.

Von den Berliner Blättern liegen nur vereinzelte Stimmen vor. Der Lokalanzeiger bringt einen Leitartikel, der mit dem Wort „Kampf!" überschrieben ist. Das deutsche Volk soll noch einmal sagen, was es will, um den Wiederstand zu brechen, der sich der Einigkeit entgegenstemmt. Die Verantwortung für die Auflösung wird ausschließlich den Linksparteien zugeschrieben, insbesondere der Demokratie. Der „Tag" äußert sich ähnlich. Es wird in allen Blättern der Rechtspartei die Einheit gepredigt. So findet man herzliche und freundliche Worte für die deutsche Volkspartei. Die „Deutsche Tageszeitung" fordert zur Einigkeit auf und sagt, daß die nationalen Parteien mit Ruhe in den Kampf gehen können. Die „Kreuzzeitung" schreibt die Schuld den linken Parteien und der Sozialdemokratie zu. Die „Deutsch. Allg. Ztg." propagiert als Leitmotiv den Zusammenschluß der Volkspartei mit den Deutschnationalen. Diese beiden Parteien dürften sich nicht mehr so bis aufs Messer befehden. Auch die „Berliner Börsenzeitung" verwirft kleinliche Spaltungen und ruft zur Einheit? auf. Die „Deutsche Zeitung" wird sehr schroff und nennt die Auflösung, einen Sieg „aller Marxisten". Die „Germania" tritt dafür ein, das der bisherige Kurs gesichert werden muß. Das ganze Volk wird dieser Ansicht sein. Das „Berliner Tagebl." hätte es lieber gesehen, wenn sich das Kabinett in der Parlamentsschlacht gezeigt hätte. In der „Voss. Ztg." schreibt Erkelenz für die Republik. Unter diesem Banner soll der Wahlkampf stattfinden. Das schwer leidende besetzte Gebiet fordert energisch ein demokratisch regiertes Land. Der „Vorwärts" sagt, daß die Auflösung in den Kreisen der Sozialdemokratie geradezu Jubel erregt hat. Der Aufruf schließt mit der Kampfparole, den besitzenden Klassen zu zeigen, daß die Republik die Macht sei, entgegen allen Gegenregierungen der Rechten.

*

(Pat) Der deutsche Reichspräsident hat den Termin für die Neuwahlen auf den 7. Dezember endgültig festgesetzt.

Grotesker Wahnsinn.

Ein Schweizer Protest.

Nach der glücklichen Landung des Z. R. III. wird die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die Bestimmung des Friedensvertrages von Versailles gelenkt wonach die Friedrichshafener Werft zerstört werden muß. Man schickt sich bereits überall in der Welt an, gegen diese Barbarei zu protestieren. Überall wo man für den Aufstieg der Kultur arbeitet, wo man für Frieden und Glück der Menschenkinder kämpft, sieht man ein, daß die Barbarei ein Ende haben muß, sollten sich auch giftige Schreier immer wieder erheben und dafür die Durchführung der Barbarei verlangen. So bringen wir heute einen Aufruf, den die „Baseler Nachrichten", das bekannte Schweizer Organ, veröffentlicht und an die internationale Diplomatie richtet. In diesem Aufruf heißt es:

Der Luftschiffverkehr von Kontinent zu Kontinent ist eröffnet Der Lenkballon ist dem Dampfschiff an Schnelligkeit so weit überlegen, daß er der raschen interkontinentalen Passagierbeförderung über alle Meere dienen wird. Aber ausgerechnet Deutschland, das diese Möglichkeit geschaffen, soll von dem Weltverkehrsnetz der Lüfte ausgeschlossen werden, soll keine einzige Halle zur Beherbergung der Luftriesen besitzen dürfen! Es soll den Hangar von Friedrichshafen, ein wirtschaftliches Wertobjekt ersten Ranges, in dem Moment zerstören müssen, wo Kapitalisten aller Welt eine große Anleihe zeichnen sollen, die auf seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit abgestellt ist. Das läßt sich doch vernünftigerweise nicht denken. Irgendein Weg zur Vermeidung dieses grotesken Wahnsinns muß gefunden werden im Jahre des Dawes-Heiles und des Genfer Protokolles."

Japans Antwort.

Genf, 21. Oktober. (Privattel.) Havas meldet aus Tokio: Die japanische Regierung veröffentlicht Samstag früh den Wortlaut ihrer Antwort an Deutschland, den sie am gleichen Tage in Berlin hat überreichen lassen. Die japanische Antwort weist darauf hin, daß Deutschland ein bedingungs- und vorbehaltloses Aufnahmegesuch an den Völkerbund zu stellen hat.

Radio in Polen.

Die „Agencja Wschodnia" meldet aus Warschau: In den nächsten Tagen wird in Polen eine Verordnung über das Radioamateurwesen veröffentlicht werden, die vom 1. November in Kraft treten soll. Die Erlaubnis zum Besitz eines Empfangsapparats wird von den am Ort befindlichen Post- und Telegraphenämtern gegen eine Gebühr von 5 zł verabfolgt. Der Bau und die Ausnutzung der Rundfunksendestellen wird Privatgesellschaften übergeben werden, die das Recht haben, von jedem Empfangsapparat eine Gebühr von 36 bis 60 zł zu erheben. Die Gebühren für In- und Auslandsapparate werden verschieden bemessen werden.

Neue Pläne.

Rotterdam, 21. Oktober. (Privattel.) Der „Courant" meldet aus Neuyork: Das Zeppelinschiff in Lakehurst ist bis Samstag mittag von 120 000 Menschen besichtigt worden. „World" schreibt Samstag früh, daß das Bauprogramm der Union zunächst bis Ende 1925 vier weitere Zeppelinschiffe vorsieht, über deren Bau im Weißen Hause Besprechungen mit Dr. Eckener stattgefunden haben.

Auch Italien.

Zürich, 21. Oktober. (Privattel.) Der römische „Messagero" meldet, daß die am 30. Oktober zur Auflegung kommende deutsche Anleihe in Italien durch die Voranmeldungen bis jetzt etwa sechsmal überzeichnet ist.

Kleine Telegramme.

Berlin, 20. Oktober. A. A. Die Unterschriftenzahl unter dem Genfer Protokoll hat mit den Unterzeichnungen der Regierungen Brasiliens und Chiles die Zahl 12 erreicht.

*

London, 20. Oktober. (Pat) Reuter meldet aus Peking, daß General Wu-pei-fu, wie aus einer seiner Depeschen an die Zentralregierung hervorgeht, die Stadt Tschu-Men-Ku eingenommen habe. Der Angriff Tsang-tso-lins auf Shanghai-Kwan wurde abgewiesen.

*

Paris, 20. Oktober. Der Präses des Völkerbundrates, der belgische Premier Hymans, hat die erste Sitzung des Völkerbundrates in der Angelegenheit der Streitigkeiten zwischen der Türkei und England um die Grenzfrage Mossuls für den 27. d. Mts. einberufen. Die türkische Regierung hat beschlossen, ihre Delegierten einige Tage vor der Konferenz abzusenden, um dem Premier Hymans die Forderungen der Türkei vor der Konferenz unterbreiten zu können.

*

Paris, 20. Oktober. A. A. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Sowjetbehörden bei den Untersuchungen in Grusien ein Kloster requiriert und daß sie dasselbe in eine Volksheilanstalt umgewandelt haben. Eine ähnliche Verordnung wird für alle andern Klöster in Grusien herausgegeben werden.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 22. Oktober.

Oberregierungsrat i. R. Daum †

Auf seinem Rittergute Chorzemin bei Wollstein ist nach langem, schwerem Leiden der Oberregierungsrat i. R., Rittergutsbesitzer Alfred Daum im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Entschlafene war s. Z. Dirigent der Finanzabteilung der ehemaligen königlich preußischen Regierung in Posen und Vorsitzender der Berufungskommission. Er war am 10. Juni 1854 in Kiełpin bei Wollstein als Sohn eines Rittergutsbesitzers geboren und hatte nach dem Besuch der Gymnasien in Züllichau und Lissa i. P. an den Universitäten Leipzig, Tübingen und Berlin die Rechte und Staatswissenschaften studiert. Nachdem er von 1887 bis 1899 Landrat in Grätz gewesen war, wurde er zum Regierungsrat in Posen und 1903 zum Oberregierungsrat ernannt. Bei der politischen Umwälzung trat er in den Ruhestand über und widmete sich ausschließlich der Verwaltung seines Rittergutes Chorzemin, das er im Jahre 1894 erworben hatte. Das Andenken dieses pflichttreuen und hochgeschätzten Mannes wird in deutschen Kreisen unvergessen bleiben.

Neue Fünf-Zlotyscheine.

Ohne vorherige behördliche Ankündigung ist eine zweite Emission der Fünf-Zlotyscheine ausgegeben worden, die bedeutende Unterschiede gegenüber der ersten zeigen. Zunächst befinden sich auf der Vorderseite drei Unterschriften statt zwei. Auf der Rückseite hat der Vermerk, daß die Scheine der Bank Polski ein rechtmäßiges Zahlungsmittel sind, eine andere Fassung erhalten und nimmt jetzt zwei statt vier Zeilen ein. Die Warnung vor Nachahmung, die unten in einem kleinen Schilde steht, ist bei den Scheinen zweiter Emission in einer anderen Schriftart gedruckt Da nicht die geringste öffentliche Bekanntgabe von der neuen Emission, die das Datum vom 15. Juli 1924 trägt, während die alte vom 28. Februar 1919 datierte, erfolgt war, wurden die neuen Scheine vielfach als Falschgeld angesehen.

Symphoniekonzert. Aus den hiesigen Opernmusikern hat sich ein philharmonisches Orchester gebildet, das unter dem Namen „Filharmonja Poznańska" eine Anzahl Konzerte veranstalten wird. Das erste Symphoniekonzert findet am Sonntag dem 26. d. Mts., mittags 12 Uhr in der Aula der Universität statt. Die Eintrittspreise sind auf 1 bis 4 zł festgesetzt worden. Es kommen Werke von Gluck und Brahms zum Gehör, darunter die Es-moll-Symphonie und das Violinkonzert von Brahms. Als Dirigent wurde eingeladen der Direktor der Oper B. Stermicz und als Solist der Violinvirtuose Zdzisław Jahnke. Eintrittskarten sind zu haben bei Szrejbrowski, ul. Fredry 1 (fr. Paulikirchstr.)

Wohltätigkeitsabend zum Besten der Posener Spinnstube. Noch einmal bittet uns die Spinntante, darauf aufmerksam zu machen, daß der Abend zum Besten der Posener Spinnstube am Donnerstag, dem 16. November, abends 8 Uhr im Saale des Evgl. Vereinshauses stattfinden wird. Konzertsängerin Fräulein Biging-Mann wird zum Besten der guten Sache Gesangsvorträge bringen, die Spinntante wird im schlesischen Dialekt hübsche Sachen vortragen und Fräulein Felmann wird rezitieren. Der Saal muß voll werden und wir glauben auch, daß hier jeder sein Scherflein beitragen wird, um den Abend erfolgreich zu machen. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind zum Preise von 3, 2 und 1 zł in der Evangelischen Vereinsbuchhandlung zu haben.

□ **Posener Wochenmarktspreise.** Auf dem heutigen Mittwoch-Wochenmarkte zahlte man für ein Pfd. Landbutter 2 zł, für die Mandel Eier trotz großen Angebots, 2,40 zł, für das Pfd. Kartoffeln 5 gr, für das Bund Mohrrüben 15 gr, für den Kopf Kraut 20 gr, für das Bund Zwiebeln 35 gr, für das Pfd. Erbsen 35 gr, Bohnen 50 gr, Pilze 50 gr, für Birnen 20 gr, Äpfel 20 gr, Preißelbeeren 1 zł, für das Pfd. Schweinefleisch 1,10 zł, Speck 1,30 zł.

s. **Die Assessorenprüfung** haben vor dem Senatspräsidenten Müller bestanden: Szkudlarz und Wende aus Kattowitz, Tadeusz Ćwiliński, Ludwig Domagała und Zygmunt Szaliński aus Thorn.

* **Graudenz**, 21. Oktober. Von sensationellen Verhaftungen weiß die hiesige „Weichsel-Post" zu berichten. Nach der ersten Meldung sollten 20 Personen, Mitglieder der Guttempler-Loge, darunter der ganze Vorstand verhaftet worden sein. In einer zweiten Meldung sieht sich das genannte Blatt veranlaßt, ihren ersten Bericht dahin zu berichtigen, daß es sich nicht nur um Mitglieder des Guttemplerordens, sondern auch um diesen nicht Angehörende handelt; von Guttemplern seien nur fünf festgenommen worden. Es wird ihnen, immer nach dem genannten Blatte, zum Vorwurf gemacht, gegen den polnischen Staat gerichtete politische Tätigkeit ausgeübt und dabei Beziehungen zu dem aufgelösten Deutschtumsbunde und dem Sejmbüro der deutschen Abgeordneten angeknüpft, sowie mit dem Auslande und dem Deutschen Reich in Verbindung gestanden zu haben. Außer Aktenmaterial und Agitationsschriften sollen auch Vorräte an Patronen, Waffen usw. beschlagnahmt worden sein. Die Guttempler-Loge ist polizeilich aufgelöst worden. Licht in die mysteröse Angelegenheit wird die Untersuchung bringen. — (Die Angelegenheit scheint in der Tat reichlich mysteriös zu sein, und die Meldung muß mit starkem Vorbehalt aufgenommen werden. — Red.)

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 22. Oktober 1924.

(Ohne Gewähr.)

Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Zloty.

Weizen	24.25—26.25	Weizenkleie	13.15
Roggen	22.25	Roggenkleie	12.75
Weizenmehl (65 % inkl. Säcke)	40.00—42.00	Hafer	23.00
		Eßkartoffeln	4.00—4.20
Roggenmehl I. Sorte (70 % inkl. Säcke)	31.00—33.00	Fabrikkartoffeln	3.40
		Stroh lose	1.60—1.80
Roggenmehl II. Sorte (65 % inkl. Säcke)	35.50	Stroh gepreßt	2.80—3.10
		Heu lose	5.50—6.50
Braugerste	27.25	Heu gepreßt	7.80—8.80

Für Roggen, Braugerste, Weizenkleie und Fabrikkartoffeln Transaktionspreise, alle anderen Orientierungspreise. Tendenz: schwächer. Gerste in ausgewählten Qualitäten über Notierung.

Posener Viehmarkt vom 22. Oktober 1924.

(Ohne Gewähr.)

Es wurden gezahlt für 100 Kilogramm Lebendgewicht:

I. **Rinder:** I. Sorte 90—94 Zloty, II. Sorte 72—74 Zloty, III. Sorte 50—54 Zloty. — **Kälber:** I. Sorte 120—124 Zloty, II. Sorte 110 Zloty, III. Sortr 96—100 Zloty.

II. **Schweine:** I. Sorte 132 Zloty, II. Sorte 120—122 Zloty III. Sorte 100—104 Zloty.

III. **Schafe:** I. Sorte 70 Zloty, II. Sorte 58 Zloty, III. Sorte 50 Zloty.

Der Auftrieb betrug: 28 Ochsen, 166 Bullen, 248 Kühe, 280 Kälber, 2070 Schweine, 510 Schafe.

Tendenz: ruhig, Vieh und Schafe waren nicht ausverkauft.

Der heutigen Nummer liegt die illustr. **Beilage Nr. 7 Die Zeit im Bild** bei.

Donnerstag letzter Tag
der grossartig. Komödie „KOLIBRI" m. Ossi Oswalda.
KINO APOLLO. Von Freitag grosser Schlager:
„DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME".

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Styra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild": Robert Styra; für den Anzeigenteil M. Grundmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Poznań.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, der

Königl. Ober-Regierungsrat i. R.
Rittergutsbesitzer

Alfred Daum

im 71. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Anna Daum
geb. Stute.

Chorzemin, bei Wolsztyn, den 21. Oktober 1924.

X. Ausstellung u. Versteigerung

von Zuchthengsten und Stuten, sowie Reit- und Wagenpferden

findet am

Mittwoch, dem 29. Oktober ds. Js.,

in Poznań, im Oberschlesischen Turm statt.

Anfang der Ausstellung um 8 Uhr, der Versteigerung um 10 Uhr vorm.

Wielkopolska Izba Rolnicza.

Achtung!

Landwirte, Pferdezüchter!

Der erste Transport prima 1½ jähriger

Hannoveraner (Celler) Stut- u. Hengstfohlen

trifft am 22. 10. hier ein und stellen wir dieselben ab 23. 10. in den Stallungen des Spediteurs C. Hartwig, ul. Towarowa, gegen sofortige Casse ev. auch Lieferung von Landesprodukten zum Verkauf.

„PRZEMROL" Sp. Akc.
Plac Sapieżyński 2a.

Dampfpflug

Fowler, 10 PS., aus dem Jahre 1907, komplett, mit 2 Pflügen, nach gründlicher Reparatur sofort gebrauchsfähig, ver-kauft zu günstigen Bedingungen

St. Malinowski, Śrem Wlkp.
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Kontoristin, Stenotypistin,

längere Zeit praktisch tätig gewesen, **sucht Stellung.**

Angebote unter **608** an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

Suche für mein **Eisen-Haus** und **Küchengeräte-Geschäft** einen

Lehrling,

der polnischen und deutschen Sprache mächtig, Sohn achtbarer Eltern, bei freier Station.

H. Kiwi, Oborniki.

Für **Gemischtwaren** und **Restauration** zum **sofortigen** Antritt

tücht. Verkäufer oder Verkäuferin

polnisch und deutsch firm in Wort und Schrift gesucht. Offerten bei **freier** Station, Wohnung und Wäsche nebst Zeugnisabschriften ev. persönlicher Vorstellung oder Bild erbitte

Witwe **Ewert, Połajewo** (Oborniki).

Daselbst auch einf. **tüchtiges Mädchen** für alle Handarbeiten gesucht.

Jüngerer Schmied

sofort gesucht. Handwerkzeug kann vom Verzieh. abgekauft werden. Meldungen an Brennerei-Genossenschaft **Nowe Brzezna** (Neubriesen), pow. Wągrowiec.

Suche zum **1. 1. 25 für 1500 Morgen** große intensive Rüben- und Brennereiwirtschaft **zuverlässigen**

unverh. Beamten.

Zeugnisse, Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbeten an

Bitter, Żołędnice, pow. Rawicz.

Suche zum **1. Dezember** tüchtige,

ältere Wirtschafterin

für **Landhaushalt.** Perfektes Kochen, Backen, Einwecken-Kenntnisse in Federviehaufzucht verlangt. Zeugnisse, Gehaltsansprüche an

Frau **von Bake, Cmachowo,**
b. Wróblewo, pow. Szamotulski.

Zum **1. 11. 24** wird ein

evangelisches Küchenmädchen

gesucht, das bei sehr guter Wirtin auch **kochen lernen** kann.

Frau Rittergutsbesitzer Uhle,
Gorzewo (Uhlenhof), b. Ryczywół, pow. Oborniki.

Kachelofenfabrik Łatkowo, bei Inowrocław, **sucht tüchtigen**

Ofenkachelbrenner

für freies Feuer. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Nur schriftl. Offerten an:

von Busse, Łatkowo,
bei Inowrocław.

Eine der leistungsfähigsten deutschen **Federnfabriken** sucht für Polen geeigneten

Vertreter

zwecks Verkauf von **Tragfedern, Pufferfedern** und **Spiralfedern** für **Eisenbahnfahrzeuge,** Kraftwagen und alle technischen Zwecke. In Frage kommen nur Firmen mit vorzüglichen Beziehungen zu allen Interessentenkreisen, die eine rührige Tätigkeit und entsprechende Verkaufserfolge verbürgen können.

Angeb. unter **D. N. 583** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Verloren goldene Damenkapseluhr (innen Photh) am 22. 9. abends, ul. Zwierzyniecka, Ecke ul. Jasna. Für Rückgabe hohe Belohnung, da Andenken. Zu erfr. in der Exp. der Posener Neuesten Nachrichten.

Kaufmännischer Verein.

Montag, den 27. d. Mts., 8 Uhr:
Herrenabend mit gemeinsamem Essen.
Anmeldungen bis Sonnabend **Rehfeld'sche Buchhandlung.**

Der Vorstand.

Nächster Klubabend mit Damen: Montag, 10. November.

Last-Autos

„Mannesmann-Mulag" 3 Tonnen, gut repariert, fahrbereit, unter Garantie, billigst abzugeben.

G. Macher, Poznań, Wyspiańskiego 6.
Telephon 6833.

Wer ist dauernder Abnehmer von

frischgeschlachteten Kaninchen.

Offerten unter **„Kanin" 408** an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Last-Autos

„Arbenz" 4 Ton u. Saurer 4 Tonnen, gut repariert, unter Garantie, billigst abzugeben.

G. Macher, Poznań, ul. Wyspiańskiego 6.
Telephon 6833.

Offizier der Ref.

38 Jahre alt, evang., Witwer, mit höherer Bildung, perfekte Bureaukraft, mit Kenntnissen der Buchführung und Handelskorrespondenz polnisch, deutsch und russisch, sucht per sofort unter bescheidenen Ansprüchen

entsprechende Stellung.

Gefl. Angebote unt. **H. 522** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer b. solidem Herrn gesucht. Off. u. **659** a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Vorschriftsmäßig gelernter, verh. **Forstmann** u. energ. Jagdschutzbeamt s. b. bescheid. Ansprüchen **Stellung.** Off. unt. **B. 612** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Zwei Wagenlackierer, zwei Stellmacher,

nur **ältere Gesellen,** sucht **sofort**

J. Martin, Gniezno.

---

1 tüchtigen

Töpfergesellen

sucht sofort für dauernde Beschäftigung

Ludwig Weber,
mistrz garnc., Nowy-Tomyśl.

Suche zu bald **energischen u. fleißigen**

Eleven,

der beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig ist. Offerten erbeten an

Dominium Chorzew,
pow. Pleszew.

Suche

für sofort zwei tüchtige **Reklamezettelverteiler.** Wochenlohn Mk. 25.— Ang. erb. an **Fr. Lemke,** Hamburg 13, Kielortallee 4.

Weißkraut

gibt ab, frei Haus unter Marktpreis, auf Bestellung.

Gemander, Pigłowo.
Tel. Poznań 1351.

Verkaufe einen **Wurfsohn Wolfshunde,** 8 W. alt, je 10 zł. Vater 71 cm Schulterh.

Becker,
Tarnowo, Poznań-Zach.

Kanadische Farmen,

einzeln oder mehrere, verkaufe oder tausche. Näheres Eigentümer **Margosz, Olszyna,** Herby Śląskie.

Stiller Teilhaber

mit **5000 zł.** gesucht z. Erweiterung einer **Verwertungsstelle** landw. Erzeugnisse. Hohe Verzinsung. Gefäll. Offerten unter **E. 543** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Meine Wirtschaft

ca. 40 Morgen, **mit kompletem** toten und lebenden Inventar, will ich umständehalber sofort gegen Barzahlung

verkaufen.

Oscar Mayer.
Daszewice, p. Gądki.

Weinstube Bellevue Restaurant

Tel. 56-37 **Plac Wolności 5** Tel. 56-37

Erstklassige Küche **Ausgewählte Getränke**

Künstler-Konzert

Von 11—12 Uhr Violoncello-Vorträge des bekannten und beliebten Violoncellisten Herrn Stanisław Dolinski.

Mittage in 4 Gängen zu 2 zł.

Porter. **Bowlen.**

---

4 Linotypesetzer oder -Setzerinnen

für deutschen Satz bei guter Entlohnung sofort gesucht,

desgleichen

1 Rotationsmaschinenmeister

für 32-seitige Frankenthaler.

Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A.
POZNAŃ, ul. Zwierzyniecka 6.

Junge Damen

mit guter Schulbildung, polnisch und deutsch, d. sich als Schriftsetzerinnen ausbilden wollen, find. Stellung in d.

Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A.
Poznań, Zwierzyniecka 6.